



Västra väggar

Willkommen im Ökopark Omberg

und bei Sveaskog



Der Ökopark Omberg liegt am Ufer des Vättern-Sees in der Provinz Östergötland. Der bewaldete Berg mit seiner naturschönen Umgebung vermittelt bei jedem Besuch Naturerlebnisse, die man nicht vergisst. Hier können die Besucher sich an prachtvollen Orchideen erfreuen, unter alten Rieseneichen umherwandern oder die phantastische Aussicht vom Hjässan, dem höchsten Punkt des Ombergs, genießen.

Der sagenumwobenen Berg wird schon seit Jahrtausenden von Menschen bevölkert. Heute ist es vor allem die großartige Natur, die jedes Jahr Hunderttausende Besucher anlockt. Gespenstische Naturfichtenwälder und die dramatische Abbruchkante zum Vättern-See hin prägen die Landschaft in diesem Gebiet. Um den hohen Naturwert dieser Landschaft zu erhalten und zu entwickeln, hat Sveaskog dieses Gebiet zum Ökopark erklärt.

Kurzfakten

Eröffnet: 2003

Nicht vergessen: Buchenwald, Rödgvavels Grotta, Rieseneichen

Vorschläge: Wandern, Führungen, Kanufahren

Interessante Arten: Sumpfstendelwurz, Steinadler, Eremit Käfer

Fläche: 1.700 Hektar

Lage: Am Ufer des Vättern-Sees in Östergötland



Brechen in Windschutz

Sveaskogs Ökoparks – für Natur und Mensch

Ein Ökopark ist eine größere zusammenhängende Landschaft von großem biologischem und ökologischem Wert. Die Ökoparks sind eines von Sveaskogs Werkzeugen für die Arbeit mit dem Natur- und Landschaftsschutz. Hier arbeiten wir mit der Erhaltung, Renaturierung und Entwicklung hoher Naturwerte. Mindestens die Hälfte der produktiven Waldflächen wird für den Natur- und Landschaftsschutz bereitgestellt. In den meisten Ökoparks wird Forstwirtschaft betrieben, die jedoch an die besonderen natürlichen und kulturellen Werte dieser Landschaften angepasst wird. Hier werden den ökologischen Werten Vorrang gegenüber den ökonomischen eingeräumt. Gleichzeitig wird die Bedeutung des Waldes für die Naherholung und das Wohlbefinden des Menschen in den Mittelpunkt gestellt. Sveaskog entwickelt insgesamt 37 Ökoparks in ganz Schweden. Der 2003 eröffnete Omberg war Sveaskogs erster Ökopark.



Ein Mosaik von Wäldern auf dem Omberg

Der Omberg ist eine der artenreichsten Wälderslandschaften Schwedens. Auf dem Berg steht ein Mosaik aus Edellaubwäldern, Fichtenwäldern und Sumpflaubwäldern, für deren Pflege Sveaskog sich einsetzt. Auch Rieseneichen und Totholz sind hier in größeren Mengen zu finden. In Teilen des Ökoparks betreibt Sveaskog auch weiterhin Forstwirtschaft, die jedoch an die besonderen natürlichen und kulturellen Werte sowie den Erholungswert dieser Landschaft angepasst ist. Der Ökopark Omberg umfasst circa 1 400 ha produktive Forstflächen. Nachfolgende Tabelle zeigt Sveaskogs langfristige Naturschutzambitionen für den Ökopark Omberg.

Naturschutzmaßnahmen im Ökopark Omberg

Naturtypen mit hohem Naturwert	Ausgangssituation 2003	Renaturierung	In Zukunft
Edellaubwald	15 %	30 %	45 %
Fichtenwald	5 %	10 %	15 %
Laubwald mit hohem Naturwert, gesamt	20 %	40 %	60 %
Produktionswald mit stärkerem Naturschutz	0 %		40 %
Produktionswald mit allgemeinem Naturschutz	80 %		0 %

Rechnet man den stärkeren Schutz für Natur- und Kulturwerte im produktiven Forst dazu, beträgt die Gesamtfläche, auf der Natur- und Landschaftsschutz betrieben wird, 70 %. Davon sind 2 % Naturreservat.

Die nördlichsten Buchenvorkommen

Im Laufe seiner Geschichte war der Omberg traditionell reich an Edellaubwäldern, die aber im 20. Jahrhundert zu einem großen Teil durch dichte Fichtenwälder ersetzt wurden. Dennoch spielt der Edellaubwald immer noch eine wichtige Rolle auf dem Omberg. Hier hat beispielsweise die Buche ihre nördlichste Ausbreitung im östlichen Skandinavien. Im Frühjahr pilgern die Besucher auf den Omberg, um den ausschlagenden Buchenwald und die Blüte der Leberblümchen zu erleben, die es so nirgendwo im Land gibt. Sveaskog hat die Ambition, die Laubwälder im Ökopark wiederherzustellen.



Herbst auf dem Omberg

Rieseneichen in der Landschaft

Ein großer Teil des Ombergs war früher eine offene Weidelandchaft. Das begünstigte die Eichen, die hier richtig groß und alt werden konnten. Heute wachsen auf dem Omberg etwa 400 so genannte Rieseneichen, von denen aber viele inzwischen von jüngerem heranwachsendem Wald hart bedrängt werden. Die Eiche ist zweifellos der Baum mit dem größten biologischen Reichtum in unserem Land. Auf einer einzigen Eiche können auf und in den starken Ästen, den Hohlräumen, den unterirdischen Wurzeln und der dicken Rinde bis zu Hunderte verschiedene Arten leben. Sveaskog hat sich das Ziel gestellt, die Anzahl dieser Eichen auf 5 000 zu erhöhen – ein Ziel, dessen Durchführung mehrere Generationen dauern wird. Die wichtigste Maßnahme dafür ist das Freischlagen von Eichen sowohl in jungen als auch in alten Wäldern.

Königin Omma

Die ewige Herrscherin des Ombergs ist Königin Omma. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, den Berg sowie dessen Flora und Fauna zu schützen und zu hüten. Sie ist in nebellichte Schleicher gehüllt und trägt eine Eulenmaske. Unzählige Mythen ranken sich um Königin Omma. Wenn durch das Dach der Höhle Wasser in der Vättern-See sickert, ist das der Sage nach Königin Omma, die um einen verunglückten Freier trauert. In kalten Wintern gefrieren die Tränen der Königin in der Höhle zu langen Eiszapfen. Die Eisblöcke haben die Gestalt von Zwergen, Tollen und auch von mittelalterlichen Mönchen, die im Laufe der Jahrhunderte in der Höhle Schutz gesucht haben.

Die reizvolle Geschichte des Ombergs

Bereits in der Steinzeit wurde der Berg ackerbaulich genutzt, und während der unruhigen Völkerwanderungszeiten im 5. und 6. Jahrhundert wurden die drei Wallburgen gebaut. Aus jener Zeit stammen auch viele der Gräber und Grabfelder südlich des Ombergs. Im 12. Jahrhundert wurde die Gegend um den Omberg zum Machtzentrum des königlichen Geschlechts der Sverker. Etwa zur gleichen Zeit wurde der ostgötländische Adlige Sverker zum König von Schweden gewählt. Während seiner Herrschaft wurde das Kloster Alvastra gegründet, das 1527 zerstört wurde, als Gustav Vasa das Eigentum der Kirche dem Staat einverleibte.

Im 17. und 18. Jahrhundert war der Omberg einer der größten Tiergärten Schwedens und wurde von einem 16 km langen und mehrere Meter hohen Holzzaun umgeben. Dieser Tierpark war bis 1805 das private Jagdgebiet des Königs.

Im Frühjahr 1859 wurde auf dem Omberg eine staatliche Baumschule eingerichtet und die Forstwirtschaft unter geordneteren Formen betrieben. Während dieser Zeit wurden auch eine Reihe fremder Baumarten wie Weißtanne und Lärche angepflanzt. 1935 wurde die Baumschule geschlossen. Bis zum Jahr 2003, der Ökopark eingeweiht wurde, wurde auf dem Omberg konventionelle Forstwirtschaft betrieben.

Naherholung

Der Ökopark Omberg ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Hier können die Besucher die Natur erleben, wandern oder Beeren und Pilze sammeln. Ein umfassendes System von für alle geeigneten Wanderwegen führt die Besucher an den meisten der Sehenswürdigkeiten des Ombergs vorbei. Wer sich näher mit der Natur und Kultur des Ombergs vertraut machen möchte, kann an einer der während der Sommersaison täglich angebotenen Führungen teilnehmen. Der Omberg kann auch vom Vättern-See aus erkundet werden. Mit einem Kajak oder Kanu können die vielen Höhlen und kleinen Buchten erreicht werden, die von Land aus nicht zugänglich sind.

Sehenswürdigkeiten des Ökoparks

- 1 **Das Omberg Ökoparkcenter** bei Stocklycke ist ein guter Ausgangspunkt für einen Besuch im Ökopark. Von hier aus führen viele Wanderwege und Natur- und Kulturführungen durch den Ökopark.
- 2 **Stocklycke Äng** ist eine Mähwiese mit einer wunderbaren Blütenpracht. Hier wachsen Pflanzen, die als typische Vertreter der Mähwiesenvegetation gelten.
- 3 **Stocklycke Hamn** hatte als Hafen bis in die 1950er Jahre hinein große Bedeutung für die Forstwirtschaft auf dem Omberg. Hier wurde das auf dem Berg geschlagene Holz für den weiteren Transport zu den Verarbeitungsbetrieben um den Vättern-See herum verladen. Südlich des Hafens liegt eine für Besucher zugängliche Höhle am Wasser.
- 4 **Rödgväls Grotta** ist die größte von 15 Höhlen an den Abbruchkanten hin zum Vättern-See. Da durch das Dach der Höhle Wasser in der Vättern-See sickert, kann sie nur mit dem Boot besucht werden.
- 5 **Bokskogens Naturreservat** ist ein wunderschöner Buchenwald, der sich bis hinunter zum Vättern-See erstreckt.
- 6 Im **Mörkahålkärrets Naturreservat** befindet sich ein Kalkmoor mit verschiedenen Orchideen.
- 7 **Hjässan und Hjässaborgen** gehören zu den beliebtesten Besucherzielen des Ökoparks. Von Hjässan, dem höchsten Punkt des Berges aus, bietet sich dem Besucher ein phantastischer Blick auf den Vättern-See, das Naturschutzgebiet Tåkern sowie die weite Ebene der Östgötaslätten. In der Nähe von Hjässan liegen die Reste der Hjässaborgen, der größten der drei vorgeschichtlichen Burg des Ombergs.
- 8 **Oxbåset** ist eine sehenswerte Abbruchkante, die fast senkrecht zum Vättern-See hinunter abfällt. Entlang einer tiefen Schlucht kann man zum See hinunter wandern.
- 9 **Höje Lilläng** hat die schönste Wiesenflora des Ombergs.
- 10 **Borggården** ist die am besten erhaltenen der drei vorgeschichtlichen Burgen des Berges.
- 11 **Älvarums Udde** ist eine schön gelegene Landzunge im Vättern-See.
- 12 **Storpissans Naturreservat** ist reich an Naturfichtenwald mit alten, starken Bäumen.
- 13 **Marbergen** bietet einen herrlichen Blick über die Wälder und den Vättern-See.

14 **Ombergs Jätteekar**, die Rieseneichen des Ombergs, stehen auf einem ha große Gebiet. Hier finden sich etwa 40 mehrere hundert Jahre alte Eichen. Durch Freischlagen und Beweidung renaturiert Sveaskog eine Weidelandschaft, wie es sie hier vor mehr als 150 Jahren gab. In diesem Gebiet leben ungewöhnlich viele Holzinsekten, u.a. der seltene Juchtenkäfer.

15 **Västra Väggar** bietet eine phantastische Aussicht auf den Vättern-See – siehe Vorderseite!

16 **Drottning Ommas Borg** ist eine vorgeschichtliche Burg, die während der Völkerwanderung im 5. und 6. Jahrhundert errichtet wurde.

Die Umgebung des Ombergs

17 **Sverkersgården** ist eine mittelalterliche Stätte aus der Zeit von König Sverker und dem mächtigen Sverkereschlecht, das im 12. Jahrhundert in Schweden regierte.

18 **Pålbyggnaden** ist das einzige bekannt Pfahlhaus Schwedens aus der jüngeren Steinzeit und eine der ältesten vorgeschichtlichen Stätten des Landes, die auf etwa 3 100 v. Chr. datiert wird.

19 **Alvastra Kloster** wurde 1143 von französischen Zisterziensermönchen gegründet. Hier hatte die Heilige Birgitta einige ihrer wichtigsten Offenbarungen. Mit der Reformation im 16. Jahrhundert wurde das Kloster zur Ruine.

20 **Ellen Keys Villa Strand** liegt einladend am Ufer des Vättern-Sees, umgeben von Buchenwäldern. Hier verbrachte die Schriftstellerin Ellen Key ihre letzten Lebensjahre, und das Haus wurde zu einem Treffpunkt bekannter Künstler und Schriftsteller dieser Zeit.



- Informationstafel
- Rastplatz
- Parkplatz
- Bushaltestelle
- Vorgesch. Stätten
- Wanderweg
- Unterstand
- Feuerplatz
- Aussicht
- Café
- Imbiss
- Touristenherberge
- Hotel
- Zugänglich für Rollstuhlfahrer
- Zugänglich für Sehgeschädigte
- Trockentoilette
- Sehenswürdigkeit
- Gebiete außerhalb des Ökoparks
- Wald
- Offene Landschaft
- Wanderwege/-pfade
- Straße < 5 m
- Straße 5–7 m
- Naturreservat

Kartenausschnitt
© Landvermessungsamt
Zulassungsnummer MS2012/03743

Ökopark Omberg





Västra väggar



Storpissan



Rieseneiche



Schwefelporling



Juchtenkäfer



Führung

West Studios AB
Foto: Carl Lundberg), Per Petersson,
Mikael Gustafsson/N
2016-07

Allemansrätten – Freiheit in Verantwortung

Das Allemansrätten (Allgemeine Nutzungsrecht) ist ein schwedisches Gewohnheitsrecht, das es jedermann erlaubt, sich frei in der Natur zu bewegen, so lange er Rücksicht auf Flora und Fauna nimmt. Die Grundregel dieses Rechts lautet: Nicht stören und nichts zerstören. Im Rahmen des Allemansrätten ist es gestattet, einige Tage lang in freier Natur zu zelten, Blumen zu pflücken, Pilze und Beeren zu sammeln. Außerdem darf Feuer gemacht werden, wenn keine Brandgefahr besteht. Beim Verlassen des Rastplatzes muss jedoch alles wieder sorgfältig gelöscht werden. Das Allemansrätten gilt auch in Naturreservaten, es kann jedoch durch die eigenen Vorschriften des jeweiligen Naturreservats eingeschränkt sein. Nähere Informationen zum Allgemeinen Nutzungsrecht erhalten Sie vom Schwedischen Amt für Naturschutz (Naturvårdsverket) oder im Internet unter www.allemansratten.se.

Sveaskog

Sveaskog ist Schwedens größter Waldbesitzer. Das Unternehmen verkauft Holz, Papierholz und Biokraftstoff. Darüber hinaus ist Sveaskog im Bereich Grundstückstransaktionen tätig und arbeitet daran, den Wald zu einem Ort für Jagd und Fischerei sowie andere Naturerlebnisse zu entwickeln. Der Wald und seine Ressourcen sind die Kerngeschäftstätigkeit von Sveaskog und alle Aktivitäten stehen ganz im Zeichen einer nachhaltigen Entwicklung. Im Jahr 2015 belief sich der Umsatz bei einer Mitarbeiterzahl von rund 700 auf etwa SEK 6 Milliarden.

Nähere Informationen:

www.ekopark.se, www.sveaskog.se oder
Sveaskogs Kundenzentrum +46 771 787 100


SVEASKOG